

## **Haushaltsrede der FDP-Fraktion zum Haushalt 2023**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

**meine Damen und Herren,**

**Wir hatten das vergangene Jahr so hoffnungsvoll begonnen,  
dann wurden wir von einer neuen Realität eingeholt.**

**Eine Krise wurde und wird von der Anderen abgelöst bzw.  
überlagert.**

**Corona, Pflegenotstand, Krieg in der Ukraine, Inflation steigende  
Lebensmittel und Energiepreise, Klimakrise, Wirtschaftskrise  
und der Fachkräftemangel. Erfreulich dabei ist, dass dies bisher  
geringe Auswirkungen auf den Bühler Arbeitsmarkt hatte.**

**Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt mit seinen Teilhaushalten  
zu.**

**Wir sehen die Bemühungen der Verwaltung, im kommenden  
Haushalt bei der Personalplanung vorsichtig zu sein und eher durch  
Umschichtungen und Flexibilität die Mehrarbeit in einigen  
Teilbereichen auszugleichen.**

**Unsere Schwerpunkte:**

**Die in den Beratungen angesprochenen Sorgen und Nöte vieler  
Vereine bezüglich der Folgen der Coronazeit und der gestiegenen**

**Kostenpauschalen für benutzte Räumlichkeiten der Stadt tragen wir mit und sehen dringend die Notwendigkeit einer Neuordnung der Vereinszuschüsse. Hier gilt es in einem gemeinsamen Gremium mit Vertretern der Vereine eine gemeinsame Lösung zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu erarbeiten, auch das Haus der Vereine betreffend.**

**Wir begrüßen das große ehrenamtliche Engagement in den Vereinen und Institutionen und danken allen Beteiligten, ob in der Flüchtlingshilfe, in der Feuerwehr, beim DRK, in der Kulturarbeit, in der Seniorenarbeit und in der Pflege.**

### **Klimawandel**

**Die FDP-Fraktion sieht die Notwendigkeit und Dringlichkeit, Klimaziele für die Stadt zu definieren und Projekte voranzutreiben. Wenn wir die vorliegenden Zahlen von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden anschauen ist dringender Handlungsbedarf angesagt. Wir fordern hier erheblich die Anzahl zu erhöhen, diesbezügliche Aktivitäten sind für uns allerdings durch das städtische Klimamanagement nicht erkennbar. Es gilt hier, konkrete Projekte mit Hilfe der Stadtwerke und der Bürger Energiegenossenschaft zu prüfen, zu planen und zu realisieren. Dies gilt auch für den Ausbau der öffentlichen E-Ladestruktur.**

**Die FDP-Fraktion schlägt vor, die städt. Parkplätze vor dem**

Schwarzwaldbad, die nach Entstehen des neuen Wohnmobilplatzes neu geordnet werden müssen, zu überdachen und mit einer PV-Anlage auszurüsten. Weiterhin ist zu prüfen, ob nicht Flächen hinter dem Bahnhof, an der Autobahn A 5, auf Dächern von Betrieben oder auf den Baggerseen sich für PV-Anlagen eignen, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Die FDP-Fraktion fordert zukünftige Bebauungspläne in Absprache mit der Straßenbauverwaltung so zu modifizieren, dass zum Beispiele PV-Anlagen auf einem Lärmschutzwall möglich werden. Darüber hinaus sind ebenfalls PV-Paneele für senkrechte Wände bei zukünftigen öffentlichen Bauten einzuplanen.

Das Klimamanagement muss aktiv mit der Energieagentur auf Betriebe zugehen und Unterstützung anbieten, auch zum Thema Energieeffizienz und Energieeinsparung.

Dies sind wir den kommenden Generationen mehr als schuldig. So sind ebenfalls Standorte die durch belastbare Messungen für Windkraftanlagen geeignet sind, zu prüfen. Wir lehnen Anlagen im Bereich von sensiblen Gebieten mit hohem Erholungswert im Schwarzwald wie zum Beispiel im Umfeld der Max Grundig Klinik ab.

**Fachkräftemangel und Wohnungsbau**

Eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre

für die Wirtschaft, die Wissenschaft, die Verwaltungen und die Politik ist der Fachkräftemangel. Ohne Fachkräfte können wir den Klimawandel nicht bewältigen und wir können Innovation und Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Lebensqualität und unseren Wohlstand nicht erhalten.

Wir brauchen also qualifizierte und effektive Einwanderung in den Arbeitsmarkt. Auch wenn hier die Rahmenbedingungen fast ausschließlich durch Land und Bund vorgegeben werden, hat die Kommune wesentlichen Einfluss durch die Schaffung der weichen Faktoren. Dies sind die Förderung und Bereitstellung des ÖPNV, bessere Rahmenbedingungen für Frauen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Förderung des Wohnungsbaus.

So war es die richtige Entscheidung, die Machbarkeitsstudie für einen weiteren Haltepunkt an der Bahnstrecke im Industriegebiet zu beschließen.

Darüber hinaus jedoch muss Wohnraum geschaffen werden oder besser gesagt müssen die Rahmenbedingungen für Investoren so gestaltet werden, dass Wohnraum entsteht.

Dies fängt mit der Erschließung von neuen Baugebieten mit bezahlbaren Grundstückspreisen an. Wir benötigen ein Baulücken-Kataster für eine effektive Lückenbebauung, wir müssen mehr Umbauten und Aufstockungen fördern und genehmigen sowie die

**Bearbeitungszeiten von Bauanträgen erheblich verkürzen. Dabei gilt es, die Spielräume, die der Paragraph 34 BauGB bietet, auszunutzen und anzuwenden. Hier ist mehr Flexibilität angesagt, auch wenn es bedeutet, dass in diesem Bereich dringend die personellen Ressourcen aufgestockt werden müssen. So sind Zeiträume von 3 Jahren für Bebauungspläne schlechthin nicht hinnehmbar. Das Problem dabei ist sicher, dass damit natürlich auch gleichzeitig der Ausbau von Kindergärten und Schulen erfolgen muss. Eine Möglichkeit wäre es, wie von der FDP-Fraktion schon mehrfach vorgeschlagen, auf die großen Betriebe zuzugehen und sie zum Beispiel mit einem Betriebskindergarten in zukünftige Planungen mit einzubeziehen.**

**Selbst wenn durch die gestiegenen Zinsen und die radikale Erhöhung der Baupreise derzeit zumindest im privaten Wohnungsbau die Wohnbauanträge vermutlich zurückgehen, müssen jetzt die Planungen und Genehmigungen vorangetrieben werden, damit bei der Erholung der Konjunktur sofort die Bauvorhaben umgesetzt werden können.**

**Allerdings hat die Aufnahme der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine auch aufgezeigt, wieviel ungenutzter Wohnraum vorhanden war und nicht vermietet wurde. Die Frage bleibt für uns, welches Potenzial zum Beispiel im Bereich des Wohnungstausches liegt und ob hier nicht, eine nicht kommerzielle Beratung die Lage auf dem**

**Wohnungsmarkt verbessern könnte. Hier wollen wir die Diskussion anstoßen, um dieses Problem zu konkretisieren und ein Konzept zur Wohnraumversorgung zu erarbeiten um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.**

### **Thema Bürgerbeteiligung**

**Die FDP-Fraktion fordert die Verwaltung auf, den Prozess, der freiwilligen Bürgerbeteiligung nach Corona wieder in Gang zu setzen. Mit gutem Beispiel gehen hier die Ortschaftsteile voran. Hier spielen Solidarität und Engagement für die Gemeinschaft noch eine Rolle. Dieses Engagement soll, wenn möglich auf die Kernstadt übertragen werden. Wir wollen zum Beispiel unter Einbeziehung des Seniorenbüros die Idee des ehrenamtlichen Spielplatzpaten oder einer Baumpatenschaft aufgreifen und weiterentwickeln.  
Packen wir es an!**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hubert Schnurr, wir bedanken uns bei ihrer Verwaltung und dem gesamten Team für die gute Zusammenarbeit, bei den anderen Fraktionen für den respektvollen Umgang miteinander.**

**Es gilt das gesprochene Wort. (Sprecher Norbert Zeller)**

**Fraktionsvorsitzender FDP Lutz Jäckel Bühl den 24.02.2023**

